



**POLIZEI
SACHSEN-ANHALT**

Landeskriminalamt

POLIZEIMELDUNG

Nr. 001 / 25. Februar 26

Beteiligung des Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt am 13. bundesweiten Aktionstag gegen Hasskriminalität im Internet

Landeskriminalamt
Sachsen-Anhalt

39124 Magdeburg
Lübecker Straße 53-63

TEL:
0391-250-0

Mit dem heute stattfindenden bundesweiten Aktionstag gegen Hasskriminalität im Internet werden alle Bundesländer sowie das Bundeskriminalamt gegen strafbare Postings im Internet vorgehen. Mit insgesamt ca. 170 bundesweit geführten polizeilichen Maßnahmen in 140 Ermittlungsverfahren werden Durchsuchungen und Beschuldigtenvernehmungen vorgenommen

Bei uns in Sachsen-Anhalt ist kein Platz für Hass und Hetze im Netz!

Pressestelle:
Uwe Bachmann

TEL:
0391-250-2020

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Polizei Sachsen-Anhalt am gemeinsamen Vorgehen gegen Verfasserinnen und Verfasser strafbarer Postings im Internet. Das Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt wird am heutigen Aktionstag, im Zusammenwirken mit den Polizeiinspektionen des Landes insgesamt 20 polizeiliche Maßnahmen aus 18 Ermittlungsverfahren umzusetzen.

E-Mail:
presse.lka@
polizei.sachsen-anhalt.de

Im Jahr 2024 wurden 207 diesbezügliche Ermittlungsverfahren wegen strafbaren Postings im Internet eingeleitet, für 2025 zeichnet sich mit derzeitigem Stand eine tendenzielle Erhöhung dieser Fallzahlen ab.

Der überwiegende Teil dieser Maßnahmen ist dem Phänomenbereich der politisch motivierten Kriminalität -rechts- zuzuordnen.

Aufforderungen zu Straftaten, Bedrohungen, Nötigungen oder Volksverhetzung im Netz sind Straftaten und können mit bis zu fünf Jahren Haft geahndet werden. Die häufigsten zugrundeliegenden Straftaten sind Beleidigungen (§ 185 StGB), Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a StGB), Belohnung und Billigung von Straftaten (§ 140 StGB) oder Volksverhetzungen im Netz (§ 130 StGB).

Das LKA Sachsen-Anhalt bittet die Bürgerinnen und Bürger bei eigener Betroffenheit oder Feststellung derartiger Straftaten eine Anzeige zu erstatten.

**Sachsen-Anhalt
#moderndenken**

www.polizei.sachsen-anhalt.de

Dies ist auch online über das E-Revier im Internet unter <https://polizei.sachsen-anhalt.de/das-sind-wir/polizei-interaktiv/e-revier> bzw. [E-Revier](#) möglich.

Wichtige Informationen finden sie im Internet auf der Seite der *Zentralen Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet* (ZMI BKA) unter [BKA - Zentrale Meldestelle](#).

Wie können Sie auch noch agieren? Melden Sie Hasspostings ebenso umgehend den Anbietern von sozialen Netzwerken und fordern sie Sie auf, strafbare Inhalte zu löschen!

Weiterführendes Informationsmaterial zum Thema erhalten Sie unter:

<https://www.polizei-beratung.de/opferinformationen/hasskriminalitaet/>,

Hier finden Sie wertvolle Tipps für eine gestärkte Medienkompetenz sowie weitere Aufklärung und Hilfen, wie man sich gegen Hasspostings wehrt.

Hilfe gibt es auch beim Weißen Ring e. V. unter [Hass und Hetze | WEISSER RING e. V.](#)

oder unter [Kampagne gegen Mobbing & Diskriminierung - für Toleranz im Netz](#)

sowie [Start - Taskforce gegen Hass und Hetze](#).

Hintergrund - was sind Hasspostings?

Unter einem Posting wird ein Beitrag verstanden, der im oder über das Internet mehreren Nutzern gleichzeitig zugänglich gemacht wird. Politisch motivierte Hasspostings werden solchen Straftaten zugerechnet, die in Würdigung der Umstände der Tat oder der Einstellung des Täters Anhaltspunkte dafür geben, dass diese gegen eine Person, Personengruppe oder Institution

- wegen der zugeschriebenen oder tatsächlichen politischen Haltung,
- wegen der Einstellung und/oder Engagements,
- aufgrund von Vorurteilen des Täters bezogen auf
 - Nationalität,
 - ethnische Zugehörigkeit,
 - Hautfarbe,
 - Religionszugehörigkeit,
 - Weltanschauung,
 - sozialen Status,
 - physischen und/oder psychische Behinderung oder Beeinträchtigung,
 - Geschlecht/geschlechtliche Identität
 - sexuelle Orientierung oder
 - das äußere Erscheinungsbild

gerichtet sind.